

Nachdem bekannt wurde, dass die ärztliche Notfallbereitschaft außerhalb der Praxisöffnungszeiten für den Bereich der Stadt Schortens zum 01.10.2010 einen Zusammenschluss mit Wilhelmshaven und eine zentrale Anlaufstelle im St. Willehad-Hospital in Wilhelmshaven erfahren sollte, gab es massive Proteste, die in einer öffentlichen Demonstration gegen dieses Vorhaben am 09.06.2010 vor dem Bürgerhaus gipfelten. In der Folge davon hat die Kassenärztliche Vereinigung in Wilhelmshaven am 11.06.2010 mitgeteilt, dass die ursprünglich vorgesehene Regelung geändert wird.

Ab dem 01.10.2010 bilden demzufolge die Gemeinde Wangerland und die Städte Jever und Schortens einen gemeinsamen Bezirk für die Durchführung der ärztlichen Notfallbereitschaft mit der Möglichkeit, diese jeweils in den Praxen vor Ort anzubieten. Es ist eine wesentliche Verbesserung gegenüber den ursprünglichen Absichten der KVN, wenn sie auch nicht so gut ist wie die alte Regelung für Schortens. Danach bildete Schortens für sich allein einen Bezirk.

Nach Beratung im Verwaltungsausschuss hat sich die Stadt Schortens dazu entschlossen, die Unterschriftenaktion mit dem heutigen Tage zu beenden. Die Unterschriftenlisten werden der KVN in Wilhelmshaven übersandt. BM Böhling erklärt, dass dieses mit der Forderung verbunden wird, die Stadt in mögliche, künftige Überlegungen von Anfang an einzubinden. Abschließend bedankt sich BM Böhling bei allen, die durch hohes Engagement dazu beigetragen haben, eine jetzt doch akzeptable Regelung erreicht zu haben.